Mittheilungen
über die Verhandlungen des Landtags.
II. Kammer.

№ 94. Dresden, am 19. August. 1855.

Sechs und neunzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 4. August 1855.

Inhalt:

Vortrag und Genehmigung einer ständischen Schrift über den Gesetzentwurf, die Berichtigung von Wasserläufen betr. — Vortrag des mündlichen Berichts der zweiten Deputation über eine Petition des Abg. Elbel wegen Herstellung einer Straße von Gefell nach Grobau. Beschlußfassung. — Vortrag von Seiten der vierten Deputation über die Beschwerde des Gutsbesitzers Schneider, einen zum Wallachen umgeschaffenen Hengst betr. Beschlußfassung. — Desgl. über die Petition des Agenten Rudowsky, die Bestimmungen des Maximums der gesetzlichen Zinsen ꝛc. betr. Beschlußfassung. — Desgl. über die Beschwerde des Barbiers und verabschiedeten Artilleriecorporals Petzoldt wegen Zuziehung zu den Miethzinsabgaben. Beschlußfassung. — Desgl. über die Petition mehrerer Schneiderinnungen um Schutz ihrer Innungsrechte. Beschlußfassung.

Die Sitzung beginnt um 10 Uhr 55 Minuten in Anwesenheit von 56 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls durch Secretär Anton, welches nach Erledigung einer Bemerkung des Abg. Seiler genehmigt und von den Abg. Dehmichen aus Kiebitz und Koch mit vollzogen wird.

(Staatsminister Behr tritt ein.)

Vicepräsident v. Criegern: Herr Präsident! Ich bitte ums Wort. Ich bitte um die Erlaubniß, eine ständische Schrift vorzutragen über das Gesetz, die Berichtigung von Wasserläufen betr.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer sich jetzt diese Schrift vortragen lassen? — Einstimmig Ja.

Ich ersuche den Herrn Vicepräsidenten, uns dieselbe vorzutragen.

(Der Vortrag erfolgt, nachdem die Kammer von der Vorlesung der zu dieser ständischen Schrift gehörigen Beilage abgesehen.)

Genehmigt die Kammer die vorgelesene Schrift nach Form und Inhalt und soll dieselbe sammt der als genehmigt anzusehenden Beilage abgehen? — Einstimmig Ja.

Wir können nun auf den Vortrag einiger Berichte übergehen. Ich ersuche den Abg. Preßprich, welcher einen Bericht vorzutragen hat, uns gefälligst diesen Vortrag zu geben.

Referent Abg. Preßprich: Die zweite Deputation hat noch Bericht zu erstatten über eine Petition des Abg. Elbel wegen Herstellung einer Straße von Gefell nach Grobau. Ich weiß nicht, ob von dem Vorlesen der Petition abzusehen sein möchte, ich habe mir einige Notate daraus gemacht, die den wesentlichen Inhalt derselben wiedergeben.

Präsident Dr. Haase: Der Herr Referent hat bemerkt, daß er einen Auszug aus der Petition gefertigt habe, den er bei seinem mündlichen Vortrage benutzen werde, so daß der wesentliche Inhalt der Petition von ihm der Kammer wiedergegeben und dadurch Zeit erspart werde. Ich frage die Kammer, ob sie unter diesen Umständen vom Vorlesen der Petition absehen will?

Abg. Elbel: Herr Präsident! Ich bitte doch, die Kammer zu fragen, ob sie sich meine Petition nicht vorlesen lassen will; sie betrifft namentlich die Frage einer Eisenbahn bei Grobau, und Mancher möchte glauben, ich hätte sie aus Eigennutz an die Kammer gerichtet, von welchen Vorwurfe mich jedoch der Vortrag des Inhalts der Petition vollkommen reinigen wird.

Präsident Dr. Haase: Der Abg. wünscht also, daß die Petition nach ihrem ganzen Wortlaute vorgelesen werde?

Abg. Elbel: Ja, ich würde darum bitten.

Präsident Dr. Haase: Wollen Sie, meine Herren, die Petition selbst vortragen lassen? — Gegen 31 Stimmen Ja.

(Der Königliche Commissar Geh. Rath v. Ehrenstein tritt ein.)

Referent Abg. Preßprich (nach Vortrag der Petition): Diese Petition wurde der zweiten Deputation am 18. Juni zur Begutachtung überwiesen. Das Petitum geht also dahin, daß die hohe Staatsregierung bei Grobau einen Bahnhof oder vielmehr einen Haltepunkt zu Güter- und Personenbeförderung errichten möge und die jetzt von Gefell nach Reuth projectirte Straße wieder abgebrochen und dagegen nach Grobau verlegt werde. Die Deputation hat